

eurowinds

Bläsermusik in Europa



Deutschland EUR 6,00 · Österreich/Italien/Spanien/Benelux EUR 7,00 · Schweiz CHF 9,00

PERFORMANCE

8. Schweizerischer Dirigentenwettbewerb

PRAXIS

Die Kraft der nicht geschriebenen Noten

PORTRÄT

Adrian Ionut Buzac

In Memoriam Bernhard Habla & Franz Cibulka

Mit großem Länderteil



08



12



24



bundesvereinigung
deutscher
orchesterverbände

10



16



18

Standards

- 01** *Titelfoto*
Adrian Buzac, Oboe
- 03** *Editorial*
- 05** *Impressum*
- 06** *Foto des Monats*
- 08** *Euro-News*
- 09** *Termine international*
- 11** *Termine Deutschland*
- 59** *Konzert-Highlights*
- 62** *Termine Professionals*
- 64** *Termine Ausbildung*
- 65** *Inserentenverzeichnis*

Porträt

- 12** *Adrian Buzac*
Der Professor am Vorarlberger
Landeskonservatorium ist erfolgreicher
Solokünstler und begnadeter Pädagoge
- 20** *Franz Cibulka*
Wieder müssen wir Abschied nehmen
von einem großartigen Musiker und
feinsinnigen Komponisten. Ein Nachruf
- 24** *Bernhard Habla*
Der IGEB-Präsident war leidenschaft-
licher Blasmusikwissenschaftler.
Nun hat er den Kampf gegen den
Krebs verloren
- 66** *Juliana Pierer-Kliment*
Was macht eigentlich ... ?

Performance

- 16** *Eine spannende Reise
ins musikalische Ungewisse*
Die 22. Innsbrucker Promenaden-
konzerte haben erneut gezeigt,
dass musikalische Höhepunkte
nicht planbar sind.
Eine Bilanz von Alois Schöpf
- 18** *Aura des Siegers prägt Finale*
Der 8. Schweizerische Dirigenten-
wettbewerb hat drei junge, erfolg-
versprechende Maestros ins Licht der
Öffentlichkeit gebracht



»» Impressum

Chefredaktion

Gerhard Tenzer
 August-Lämmle-Straße 50
 D-72658 Bempflingen
 Tel. 0 71 23 / 97 38 15-0
 Fax 0 71 23 / 97 38 15-15
 E-Mail: info@eurowinds.de

Anzeigenleitung

Jessica Hörig
 Tel. 0 82 41 / 50 08-17
 Fax 0 82 41 / 50 08-46
 E-Mail: jessica.hoerig@dvo-verlag.de

Erscheinungsweise & Bezugspreise

Erscheinungsweise: 6-mal jährlich
 Einzelheft: 6 € (inkl. MwSt.) zzgl. Versandkosten
 Jahresbezugspreis (6 Ausgaben im Jahr):
 Inland: 36 € (inkl. Versandkosten und MwSt.)
 Euro-Zone: 42 € (inkl. Versandkosten)
 Welt: 52 € (inkl. Versandkosten)
 Schweiz: 52 SFr (inkl. Versandkosten)
 Mindestbezugsdauer: 1 Jahr
 Abbestellungen spätestens zwei Monate vor
 Ablauf der Bezugszeit, sonst verlängert sich
 das Abonnement um ein Jahr. Kündigungen
 bedürfen der schriftlichen Form.

Vertrieb

Stefanie Eberle
 Tel. 0 82 41 / 50 08-85
 Fax 0 82 41 / 50 08-46
 E-Mail: stefanie.eberle@dvo-verlag.de

Verlag, Herausgeber und Gesamtherstellung

DVO Druck und Verlag Obermayer GmbH
 Bahnhofstraße 33, 86807 Buchloe
 Postfach 127, 86801 Buchloe
 E-Mail: info@dvo-verlag.de

Bankverbindung:

VR Bank Memmingen eG
 IBAN: DE11 7319 0000 0000 0100 49
 BIC: GENODEF1MM1

© 2016

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Einsender von Manuskripten, Briefen oder Ähnlichem erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.



32



20



34

Musik

26 Jupiter-Workshops (Teil 38)

Die Pause ist ein nicht gespielter Ton – Paul L. Schütt erklärt die Kraft der nicht geschriebenen Noten

28 Die schönsten Saiten eines Blesorchesters

Jedes gute Blesorchester hat einen, aber nur die wenigsten Dirigenten kennen die Geheimnisse des Kontrabasses

32 »Bach on Brass«

Das Ensemble »German Brass« ist ECHO-Klassik-Preisträger 2016. Die neue CD beweist warum

34 Rezensionen

Buch- und CD-Besprechungen

38 Branche

Neuheiten und Neuvorstellungen auf dem Musikmarkt

Verband

42 WASBE Schweiz

Für Sandro Blank, Sieger im 8. Schweizerischen Dirigentenwettbewerb 2016, ist Nachhaltigkeit in der musikalischen Arbeit wichtiger als Schnellschüsse

44 DTB Musik und Spielmannswesen

Seit 35 Jahren ist Albert Bohnsack an der Turner-Musik-Akademie Altgandersheim tätig. Ein Besuch vor Ort

Länderteil

48 Deutschland

58 Österreich

58 Schweiz

58 Südtirol



Links: Für das Finale des Schweizerischen Dirigentenwettbewerbs stand mit der Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach eines der besten Blasorchester des Landes zur Verfügung. Beim Galakonzert galt es bekannte Komposition mit höchsten Anforderungen zu präsentieren. Rechts: Den Sieg holte Sandro Blank.

Aura des Siegers prägt Finale

Von Theo Martin ■ Sandro Blank hat in der Badener Trafohalle den Schweizerischen Dirigentenwettbewerb 2016 gewonnen. Der Luzerner überzeugte die Jury mit elegantem Dirigierstil, ausgefeilter Probenmethodik und natürlicher Autorität.

Alle Entscheidungen der dreiköpfigen Jury fielen einstimmig: Der Sieger des 8. Schweizerischen Dirigentenwettbewerbs heisst Sandro Blank. Der 29-jährige Luzerner überzeugte mit seiner Interpretation des Höchstklassenwerks »Zeppelin« von Thomas Doss. Eine Kombination von methodischen Vorzügen bei der Vereinsprobe und die Ausstrahlung als Dirigent beim Konzert habe den Ausschlag für Blank gegeben, sagte Jury-Präsident Franco Cesarini. Der Tessiner Daniele Giovannini belegte den zweiten, der Berner Boris Oppliger den dritten Platz. Die Preise werden nur vergeben, wenn die hohen Anforderungen der Jury (Franco Cesarini, Jan de Haan und Rolf Schumacher) erfüllt werden. Die Jury hat sich für Blank entschieden, weil er seine Auftritte jederzeit im Griff hatte, wie Cesarini ausführt. Insgesamt sei er etwas besser gewesen als die ebenfalls sehr qualifizierten Konkurrenten. Cesarini beschreibt den Preisträger als Persönlichkeit, die sich in natürlicher Weise durchsetzt. So sei ihm gelungen, in der Probe eine hundertprozentige Aufmerksamkeit des Orchesters zu erreichen. Die Musikantinnen und Musikanten hätten sofort auf seine Anweisungen reagiert.

Der Dirigentenwettbewerb ist eine für die Branche einmalige Chance, sich zu messen, sich einer Jury zu stellen und mit tollen Orchestern zu musizieren. Auch für das Publikum ist diese Art der Nachwuchsförderung höchst interessant. Denn selten kann man so genau vergleichen, wie sich Dirigenten verhalten, mit welchen Blicken sie das Orchester steuern, ob sie es schaffen Spannung zu erzeugen und ob ihre elegante Führung des Dirigentenstabs

Raum lässt zum Musizieren. Der Dirigentenwettbewerb ist damit eine einzigartige Plattform in der schweizerischen Blasmusik. Die zwölf von der Musikkommission zum Schweizerischen Dirigentenwettbewerb zugelassenen Kandidaten hatten ein anspruchsvolles Programm zu absolvieren. In der Vorrunde mussten die Teilnehmenden während einer halben Stunde mit dem Blasorchester Baden Wettingen ein dem Orchester unbekanntes Werk einstudieren. Im Halbfinal am Freitag erhielten die Kandidaten acht Minuten Zeit, um eine der Brassband »Musikgesellschaft Rei-

den« bereits bekannte Komposition zu proben und strategische Stellen anzuspielen. Anschließend wurde das Werk aufgeführt. Im Finale schließlich studierten die drei Finalisten während je einer Stunde eine der Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach bekannte Komposition mit höchsten Anforderungen ein, die dann beim Galakonzert aufgeführt wurde.

Der Wettbewerb ist auch für die Orchester eine Herausforderung, weil die Kandidaten die Werke unterschiedlich interpretieren, es gibt verschiedene Strategien, um ein Werk zu erarbeiten. Für die Dirigenten stellt sich – neben

Von links: Christian Noth (Präsident der Musikkommission des Dirigentenwettbewerbs), Boris Oppliger (3. Preis), Sandro Blank (1. Preis), Daniele Giovannini (2. Preis) und Franco Cesarini, Jurypräsident



Fotos: Valentin Luthiger



Links: Der dritte Platz ging an Bernd Oppliger, den zweiten Platz sicherte sich Daniele Giovanni (Mitte). Rechts: Die dreiköpfige Jury, bestehend aus Rolf Schumacher, Franco Cesarini (Vorsitz) und Jan de Haan, hatte insgesamt zwölf Kandidaten in Vorrunde, Halbfinale und Finale zu bewerten.



den hohen fachlichen Herausforderungen – die Frage, wie sie die Aufmerksamkeit des Orchesters erringen. Ein kurzes Nicken für einen Einsatz, ein Lächeln nach einem gelungenen Solo oder ein Witzchen vor dem Start zeigen, ob ein Kandidat wirklich über der Sache steht. Wer mit dem Orchester atmet, vermittelt Sicherheit. Solche Hilfeleistungen können letztlich darüber entscheiden, ob ein Kandidat seine eigene Interpretation eines Werks durchsetzen und damit Publikum und Jury begeistern kann. Die achte Austragung des Dirigentenwettstreits war mit Ausnahme des Publikumszuspruchs am Freitagabend ein voller Erfolg. Alles klappte reibungslos, wie Jury, Zuschauer und Kandidaten einhellig bestätigten. Zu hoffen bleibt, dass es die finanzielle Lage des Vereins Schweizerischer Dirigentenwettbewerb zulässt, in drei Jahren erneut eine solche Plattform für junge Dirigenten zu bieten. ■

»» Sandro Blank

■ Sandro Blank (*1986) erhielt seinen ersten Saxofonunterricht im Alter von zehn Jahren an der Musikschule Lachen. 2011 schloss er sein Studium an der Hochschule für Musik in Luzern mit dem »Master of Arts in Music Pedagogy« mit Auszeichnung ab. Ein Jahr zuvor hat er zusammen mit vier Freunden das »Nexus Reed Quintet« aus der Taufe gehoben. Dieses wurde mehrfach ausgezeichnet und spielte unter anderem in der aktuellen Spielsaison zwei Konzerte am Kammermusikfestival »Window to Switzerland« in Moskau. Dieses Jahr erhält das Quintett den Swiss Ambassadors Award, verbunden mit einer einwöchigen Tournee durch London, Edinburgh, Belfast und Cardiff.

Von 2011 bis 2013 studierte Sandro Blank in der internationalen Konzertklasse von Marcus Weiss an der Hochschule für Musik Basel. Nach Beendigung des »Master of Performance«, den er ebenfalls mit Auszeichnung abschloss, führte er sein Studium in Dirigieren bei Prof. Felix Hauswirth in Basel weiter. Im Sommer 2014 schloss Blank seine Studien mit der Erlangung des dritten Masters in Musik ab. Zurzeit dirigiert Blank das Jugendblasorchester der Musikschule Baar und die Kirchenmusik Escholzmatt. Vor wenigen Wochen wurde er

zum musikalischen Leiter des Jugendblasorchesters Luzern ernannt. Nebst seinen fixen Engagements probt Sandro Blank auch regelmäßig als Gast bei verschiedenen Formationen. Neben dem Dirigieren und dem Spielen unterrichtet er die Saxofonklasse an der Musikschule Neuenkirch. Für ihn sind Leidenschaft und Vertrauenswürdigkeit die wichtigsten Eigenschaften eines Dirigenten. Seinen Sieg bezeichnet er Minuten nach der Rangverkündigung als »absoluten Wahnsinn« nach wochenlanger höchster Anspannung. Damit habe er versucht, die Orchester und die Jury von sich zu überzeugen. Dennoch konnte Blank das Finale sichtlich genießen: »Ich habe mich auf der Bühne extrem wohl gefühlt.«

»» Rangliste

1. Preis: Sandro Blank (Luzern)
 2. Preis: Daniele Giovannini (Tesserete)
 3. Preis: Boris Oppliger (Bern)
- Das Finale bestritten diese drei Kandidaten sowie Isabelle Gschwend (Emmenbrücke) und Manuel Imhof (Root)

■ www.dirigentenwettbewerb.ch

R. Tucci Musikinstrumente - Horn & Tuba Center
Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Tuba und Waldhorn

GENUINE
PERANTUCCI[®]
MOUTHPIECES

Mundstücke mit der
richtigen Ansprache!
...mehr als 40 Jahre



Onlineshop: www.hornboerse.de * Perantucci Homepage: www.perantucci.com
Email: info@hornboerse.de - Geschäft: Lochhauser Str. 33, 82178 Puchheim, Tel: 089/80076868